

ADB-Artikel

Sivers: *Heinrich S.*, auch *Sievers*, Mathematiker und Geograph des 17. Jahrhunderts. Er wurde im J. 1626 in Hamburg geboren und erhielt hier, namentlich auf dem akademischen Gymnasium unter der Leitung von J. Jungius und J. A. Tassius, seine wissenschaftliche Vorbildung. Diese beiden Gelehrten lenkten ihn vornehmlich auf mathematische Studien hin, die er später in Wittenberg fortsetzte. Von dort nach Hamburg zurückgekehrt, unterrichtete er hier längere Jahre privatim in seiner Wissenschaft sowie in der Philosophie nach Jungius' *Logica*, wurde sodann am 11. Januar 1675 zum Professor der Mathematik am akademischen Gymnasium ernannt, dann auch Vicar und Bibliothekar am Dome und starb in diesen Aemtern am 10. Juli 1691. — S. hat sich namentlich durch die Herausgabe der von seinen Lehrern Jungius und Tassius hinterlassenen mathematischen Schriften ein namhaftes Verdienst erworben; von seinen eigenen Schriften ist vornehmlich der „Bericht von Grönland“ 1674 (2. Aufl. 1681) zu nennen.

|

Literatur

Moller, Cimbr. lit. I, 634. — Jöcher IV, 628. —

Wilcken, Hamb. Ehrentempel, S. 519 f. —

Placcius, Progr. funebre, 1691. — Hamburger Schriftsteller-Lexikon VII, S. 208—210, wo aber Tag und Jahr des Todes falsch angegeben ist. Dasselbst ein vollständiges Verzeichniß der eigenen und der von S. herausgegebenen fremden Schriften.

Autor

R. Hoche.

Empfohlene Zitierweise

, „Sivers, Heinrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1892), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
